

Altus

1 ② 3 4



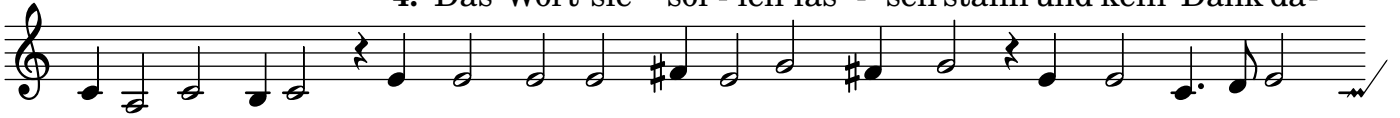
1. Ein fes - te Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr

2. Mit uns - rer Macht ist nichts ge - tan, wir sind gar bald

3. Und wenn die Welt voll Teu - fel wär und wollt uns gar

4. Das Wort sie sol - len las - sen stahn und kein' Dank da-

7



und Waf - fen; er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt hat

ver-lo - ren; es streit' für uns der rech - te Mann, den Gott hat selbst

ver-schlin - gen, so fürch-ten wir uns nicht so sehr, es soll uns doch

zu ha - ben; er ist bei uns wohl auf dem Plan mit sein - em Geist

15



be-trof - fen. Der alt bö - se Feind, mit Ernst er's jetzt meint, groß Macht

er-ko - ren. Fragst du, wer der ist? Er heißt Je - sus Christ, der Herr

ge-lin - gen. Der Fürst die - ser Welt, wie sau'r er sich stellt, tut er

und Ga - ben. Neh - men sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib: lass fah-

24



und viel List sein grau-sam Rüst-ung ist, auf Erd ist nicht seins glei - chen.

Ze - ba - oth, und ist kein an - drer Gott, das Feld muss er be - hal - ten.

uns doch nicht; das macht, er ist ge - richt: ein Wört - lein kann ihn fäl - len.

ren da - hin, sie ha - ben's kein' Ge - winn, das Reich muss uns doch blei - ben.